

# Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Niedersachsen und Schleswig-Holstein e.V.

---



## Presseerklärung anlässlich unserer Jahreshauptversammlung in Papenburg am 22./23. Oktober 2005

Die Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Niedersachsen und Schleswig-Holstein lädt seine Mitglieder in diesem Jahr zur

### **25. Jahreshauptversammlung**

hoch in den Norden seines Verbandsgebietes - nach Papenburg - ein. Seit einigen Jahren wird eine Presseerklärung anlässlich unserer Jahreshauptversammlung heraus gegeben. In unseren Presseklärungen weisen wir seit Jahren Klimawandel und die daraus resultierenden Veränderungen hin. Die Natur und das Klima fangen langsam an, die Versäumnisse der Vergangenheit konkret zu zeigen. Nachweislich ist eine stetige Steigerung der Hurrikans, besonders in den USA und Asien, zu verzeichnen. Sie tragen harmlose Namen wie „Katrina“ oder „Rita“, aber ihre verheerende Wirkung wird immer stärker.

Die Folge von Erdbeben, die immer mehr Todesopfer fordern, und ständig höher auf der Richterskala erscheinen, können bisher noch nicht damit in Zusammenhang gebracht werden.

Phantome der Meere oder Monsterwellen - auch Tsunami - genannt, verschlingen die größten Tanker auf unseren Meeren und sind bisher noch nicht erforscht. Wir erinnern an die Katastrophe vom letzten Jahr in Süd-Ost-Asien und Indien.

Wir Europäer nehmen diese Mitteilungen in der Presse und im Fernsehen noch zu lapidar hin. Die Erderwärmung schreitet immer schneller fort und der Anstieg der Temperatur erfolgt in immer kürzeren Intervallen. Wir haben im letzten Jahr auf das Verhalten der Gletscher in unserer Alpenregion hingewiesen. In der Schweiz hat man bereits Versuche durchgerührt, Gletscher vor den Sonnenstrahlen zu schützen, indem man sie mit Folien zudeckt und mit kaltem Wasser berieselt. Hier werden die ersten zaghaften Versuche gestartet, um die Trinkwasserversorgung nicht zu gefährden.

Bitte wenden !

Wann werden wir in Europa von solchen immensen Klimaschwankungen heim gesucht? Wenn sich die Ozeane weiterhin so erwärmen, sagen Klima-Forscher, können wir auch in einigen Jahren von Hurrikans betroffen sein. Zumindest werden wir die Auswirkungen dieser „Monster“ zu spüren kriegen. Das heißt, unsere Küstenregionen werden in den nächsten Jahrzehnten durch den Klimawandel solchen Stürmen nicht mehr stand halten können. Das Klima reagiert träge, d.h., was wir heute ernten, haben wir vor ca. 40 Jahren gesät. Wir müssen also die Erderwärmung schnellstens und kurzfristig auf das Minimum beschränken. Es bedeutet für die Wasserkraft, mit der Taktik der Ökologen, der Fischereiverbände und anderer Bürokraten zur Verhinderung des Ausbaus der Wasserkraft, wird uns allen der Ast abgesägt, auf dem wir heute sitzen. Die Maßnahmen der Naturschützer und der so genannten Naturschützer schließen das Ozonloch nicht und verhindern nicht die Erderwärmung.

**Wann entdeckt die Politik die saubere, stetig am Netz befindliche regenerative Energie Wasserkraft und baut mit ihrem kompromisslosen „JA“ diese aus?**

**Vorstand der AGW  
vertreten durch den  
1. Vorsitzenden  
Gert Riemenschneider**